



Schneller Hai – das tandemstige Ultraleichtflugzeug Shark hat eine Höchstgeschwindigkeit von 333 km/h.

Foto: FSZ

NEUHEITEN VON EVEKTOR UND SHARK-AERO

Zulassungen für Shark und Eurostar SLW-Sport

Das Flugsportzentrum Bautzen (FSZ) im sächsischen Kamenz ist als Importeur von Flugzeugen der Hersteller Evektor (Tschechien) sowie Shark-Aero (Slowakei) an vielen Entwicklungen eng beteiligt.

Ein großen Erfolg konnte Dr. Peter Kuhn vom Flugsportzentrum Bautzen auf der AERO verbuchen: Das Ultraleichtflugzeug Shark des slowakischen Herstellers Shark-Aero, über das wir mehrmals berichteten, erhielt vom Luftsportgerätebüro des DAeC die deutsche Musterzulassung zuerkannt.

„Es war ein langer, anstrengender, aber letztendlich sehr erfolgreicher Weg, der mit einer Maschine belohnt wurde, die enorm leistungsstark, außerordentlich sicher ist und sich in einer exzellenten Fertigungsqualität präsentiert“, freut sich Kuhn. „Und im Vergleich zu den derzeitigen Mitbewerbern muss das Preis-Leistungs-Verhältnis“

Tage der offenen Tür

Vom 14. bis 16. Juni 2013 finden beim FSZ Bautzen am Flugplatz Kamenz Tage der offenen Tür statt. Der Veranstalter verspricht ein interessantes Programm. Es reicht von Vorträgen und Führungen bis zu abendlichen Hangarpartys am Freitag und Samstag. Die Flugzeuge stehen für Rund- und Probeflüge bereit.

Ein Highlight ist am Samstag der gemeinsame Anflug und die Landung aller beteiligten ULs am internationalen Flughafen in Dresden mit weiteren tollen Überraschungen. An diesen Tagen der offenen Tür sind alle Piloten willkommen, auch wenn sie nicht einen Eurostar oder eine Shark ihr Eigen nennen.



Foto: Kluge

EPOS ist eine auf der Sportstar beruhende Konzeptstudie mit Elektroantrieb.



Foto: Buchmann

Glücklich: der deutsche Importeur und Musterbetreuer Dr. Peter Kuhn (rechts) und der „Vater“ der Shark, Vladimír Pekar (Shark-Aero, Slowakei), auf der AERO mit der frisch erteilten Zulassungsurkunde für die Shark.

nis keinen Vergleich scheuen!“ Die Nachfrage nach der Shark scheint dies zu bestätigen.

Auch Evektor hatte für UL-Piloten auf der diesjährigen AERO etwas Neues im Angebot: Auf Initiative des FSZ Bautzen als Deutschland-Importeur entstand mit der Eurostar SLW-Sport ein attraktives UL, das auf der Messe ebenfalls seine (Erweiterte) Musterzulassung erhielt. Die gesamte Flugerprobung war bei FSZ in Kamenz erfolgt und die Maschine wird künftig aus Komponenten von Evektor Aerotechnik auch ausschließlich in Kamenz gefertigt.

Mit der trapezförmigen Tragfläche des LSA Harmony hat die SLW-Sport mehr Spannweite und zugleich ein schnittigeres Aussehen. Neu ist darüber hinaus der hydraulische Verstellpropeller von Mühlbauer, der auch in der Shark erprobt werden soll. So hat die Neuentwicklung auf der AERO nicht nur wegen des gelungenen „Airbrush-Designs“ für Aufsehen gesorgt, welches sie aber wohl zu einem der meist fotografierten Flugzeuge machte.

Für die Klasse der Light Sport Aircraft (LSA) bietet Evektor den Ganzmetall-Tiefdecker Sportstar RTC an, der mit einem 100 PS (75 kW) starken Rotax-Motor gut 200 km/h schnell ist. Leer und ohne das optionale Gesamtrettungssystem wiegt das Flugzeug rund 335 Kilogramm. Es kann mit einer Privatpilotenlizenz (PPL) oder der neuen Light Aircraft Pilots License (LAPL) geflogen werden.

Daneben gehen die Entwicklungen schon in die Zukunft. Am 28. März erhob sich im tschechischen Kunovice mit EPOS (Electric Powered Small Aircraft) eine Konzeptstudie erstmals in die Luft, die in nicht all zu ferner Zukunft zu einem für Flugschulen und Privatkunden im Alltagsbetrieb nutzbaren Flugzeug führen könnte. Angetrieben von einem Elektromotor Rotax RE X90-7 mit 50 kW (68 PS) ist EPOS eine Ableitung des LSA Sportstar RTC von Evektor, die auf der AERO ebenfalls am Evektor-Stand zu besichtigen war.

■ LUTZ BUCHMANN/ROBERT KLUGE



Foto: Buchmann

Ihre Zulassung erhielt auf der AERO auch die Eurostar SLW-Sport, die künftig in Kamenz gefertigt wird. Links Petr Javorsky, Direktor von Evektor Aerotechnik, daneben Dr. Peter Kuhn (Flugsportzentrum Bautzen).